Da der Werth des kostbaren Hallerischen Werks über die Pflanzen der Schweitz durchaus entschieden, und es jedem Naturforscher bekannt ist, welch einen reichen Schatz mannichfaltiger Kenntnisse von den Nutzen der Pflanzen, sowohl in der Arzneykunde als in der Oeconomie, in der Färbekunst und zu andern Bedürfnissen des menschlichen Lebens dieses Buch enthält, so bedarf die Uebersetzung des französischen Auszugs aus diesem allgemein nutzbaren Werke wohl keiner Entschuldigung. Und dies um so weniger da Herr Vicat diesen Auszug selbst mit dem Willen und unter der Aufsicht des großen Verfassers gemacht, und die vortrefflichen sehr häufigen Zusätze desselben beygefügt hat. Schon um dieser Zusätze willen, welche einen vorzüglichen Beweis von Hallers Fleiß in seinen ältern Jahren in diesem Fache abgeben, und welche ausserdem nicht bekannt worden wären, muß dies Buch den Bewunderern von Hallers unsterblicher Gelehrsamkeit sehr willkommen seyn. Auch Herrn Vicats eigne Zusätze, in welchen er vorzüglich die mühsamen Versuche der neuern Aerzte, Scheidekünstler und Oekonomen benutzt hat, verdienen gewiß allen Dank, und geben diesem Buche einen großen Werth.

Ich habe die Uebersetzung sorgfältig durchgesehn, mit dem großen Werke genau verglichen und alle Unrichtigkeiten möglichst verbessert, und ich glaube, die deutsche Uebersetzung wird lesbar und durchaus verständlich seyn. Daß mit unter kurze, oft abgebrochene Sätze, die nicht allemal in der genauesten Verbindung mit einander stehn, vorkommen, wird man bey einem wissenschaftlichen Buche dieser Art hoffentlich übersehn, zumal wenn man die Schreibart des Herrn von Hallers kennt, und bedenkt, daß die vielfältigen aus unzähligen Schriftstellern gesammelten Vermehrungen und Bestätigungen ohnmöglich so genau in einander verwebt und verbunden werden konnten, ohne den Auszug sehr weitschweifig zu machen. Die deutschen Benennungen der Pflanzen habe ich, da sie jezt allgemein Mode werden, so viel als möglich war, beygesetzt, und bin hierin nebst andern grossen Theils dem Dictionarium botanicum (Leipz. 1781) gefolgt.

Ich wünsche von Herzen, daß auch dieses Buch zur Vermehrung der praktischen Kenntnisse des Pflanzenreichs unter meinen Landsleuten recht viel beytragen möge! Ostermesse 1782.